

Damit uns so etwas nicht passiert!

NACHRICHTEN

HARTHAU

B 95: Kabel waren falsch verzeichnet

Für die Verzögerungen beim Abschluss der Straßensanierung auf der B 95 in Harthau sind nach Angaben der Stadt Umverlegungen von Kabeln verantwortlich. Die Leitungen hätten sich entgegen der Pläne und Bestandsunterlagen in den zu erneuernden Bordbereichen befunden, teilte das Tiefbauamt auf Anfrage der „Freien Presse“ mit. In Abstimmung mit dem Netzbetreiber hätten die Kabel deshalb zunächst verlegt werden müssen. Die unter halbseitiger Sperrung der Annaberger Straße vorgenommenen Arbeiten sorgen für Verärgerung bei Autofahrern. Dies umso mehr, da auf dem Abschnitt sowie am Hartauer Berg bereits in den vorangegangenen Monaten immer wieder Bauarbeiten für Behinderungen gesorgt hatten. Das aktuelle Vorhaben soll nun voraussichtlich Anfang Dezember beendet werden. (micm)

Quelle: Freie Presse Chemnitz vom 23.11.2011



Auszug aus einer Pressemitteilung OVB Online

„Im Riederinger Rathaus liefen gestern die Telefone mit Handy-Anrufen verärgerter Bürger, vor allem aus den Ortschaften Abersdorf und Beuerberg, heiß. "Es handelt sich um kein Verschulden der Gemeinde, wir sind der falsche Ansprechpartner", musste der Leiter der Bauabteilung, Sebastian Hellthaler, den Anrufern allerdings mitteilen.

Tatsache ist: Auch den Bauhof des Landkreises in Riedering, der für die als Folge des Sommersturms notwendigen Böschungs-Arbeiten zuständig ist, trifft keine Schuld an der Zerstörung des Telefonkabels. Denn die Fremdfirma, die im Auftrag des Kreisbauhofes Leitplanken zur Sicherung der gerodeten, steilen Böschung an der Kreisstraße setzt, hatte nach Informationen von Michael Fischer, Pressesprecher des Landratsamtes, "falsche Telekom-Pläne" vorliegen. "Der eingezeichnete Kabelverlauf stimmt nicht mit der Realität vor Ort überein."

Nachdem deshalb ein Telefonkabel erwischt worden war, ließ die Telekom nach Informationen von Fischer vorsichtshalber Schürfgruben setzen, um den tatsächlichen Verlauf der Leitungen festzustellen. Auf einer Länge von 300 Metern fanden vier bis fünf solcher Bohrungen statt. Da die Pfosten für die Leitplanken jedoch alle drei Meter in den Boden gerammt werden, ist zum Bedauern des Landratsamtes nicht auszuschließen, dass es erneut zu einer ungewollten Beschädigung des Kabels kommen kann."

Quelle: <http://www.ovb-online.de/land/kabelschaden-legte-telefone-lahm-1514197.html>



Merkblatt zur Vermessung bei baulichen Veränderungen

**Bitte bei allen Veränderungen des baulichen Bestands im FMG-Bereich beachten!
Nichtbeachtung kann hohe Kosten verursachen!**

Da am Flughafen München ein reges Bauaufkommen herrscht, ist eine lückenlose Dokumentation zwingend erforderlich. Aus diesem Grund sollte eine intensive Zusammenarbeit zwischen den Planungsverantwortlichen, den bauausführenden Firmen, dem Vermessungsbüro und der Dokumentation existieren. Dieses Merkblatt soll Ihnen als Gedankenstütze dienen, da uns bewusst ist, dass die Dokumentation nicht zwingend zu den Primäranliegen bei der Planung und Durchführung von Bauvorhaben zählt.

1 Bestandsdaten

Im Bereich GIS / Vermessung [TEGMV], angesiedelt im Servicebereich Technik, werden die aktuellen Bestandsdaten des Flughafen Münchens vorgehalten und gepflegt. Nur hier erhalten Sie die aktuellen Bestandspläne der Infrastruktureinrichtungen und der Topografie außerhalb der Gebäude.

Für jegliche Baumaßnahmen am Flughafen München dienen ausschließlich diese Daten als Planungsgrundlage. Denken Sie bitte auch daran, dass Sie Ihre Planungsgrundlagen aufgrund der bereits erwähnten regen Bautätigkeit unmittelbar vor Baubeginn nochmal aktualisieren.

Trotz größter Sorgfalt bei der Vermessung und Laufendhaltung der Bestandspläne, kann es jederzeit vorkommen, dass z.B. ältere Leitungen oder Ähnliches nicht oder nicht vollständig erfasst wurden. Die bereitgestellten Daten sind daher immer auf Plausibilität zu prüfen und eventuell Maßnahmen wie Such- und Handschachtungen zu ergreifen.

2 Festpunkte

Sollten für interne Belange oder angeschlossene Baufirmen und Gewerke weiterführende Vermessungen, wie z.B. Absteckungen oder Detailaufnahmen erforderlich werden, die Festpunkte im Bereich des Flughafens München benötigen, so ist es zur Erhaltung der Genauigkeiten zwingend, dass ausschließlich durch TEGMV geführte Lage- und Höhenfestpunkte Verwendung finden. Da das Festpunktfeld ebenfalls einer Dynamik unterliegt und kurzfristig Koordinatenänderungen auftreten können, müssen nötige Festpunkte immer aktuell angefordert werden. Sollten Vermessungspunkte von Baumaßnahmen betroffen sein, ist es notwendig, dass geplante Entfernungen oder etwaige Beschädigungen bei TEGMV frühzeitig angezeigt werden. Dadurch sind wir in der Lage Ersatz zu schaffen bzw. entfernte Festpunkte aus unseren Bestandsdaten zu streichen.

3 Bauvorhaben

Um die Aktualität und vor allem die Vollständigkeit der Dokumentation aufrecht zu erhalten, sind wir auf die Mithilfe sämtlicher an Baumaßnahmen Beteiligter angewiesen. Nur wenn wir Kenntnis von jeglicher

Baumaßnahme, – auch geringfügigen Umbauten – erlangen, ist es uns möglich entsprechende Vermessungen zu veranlassen.

Die Dokumentation stellt die zukünftige Planungsgrundlage dar und es muss im Interesse eines jeden liegen, eine lückenlose Dokumentation sicherzustellen.

Daher ist es notwendig Baumaßnahmen, außerhalb von Gebäuden, rechtzeitig anzuzeigen und die Vermessung jeglicher neu eingebrachten Leitungen und Bauwerke etc. zu veranlassen.

Aufzumessen sind grundsätzlich alle unter- und oberirdischen baulichen Veränderungen, wobei besonders die unterirdischen Vorhaben höchste Priorität haben, da diese nach dem Verfüllen nicht mehr sichtbar sind.

Dies betrifft auch vermeintlich geringfügige Vorhaben wie Kamera- oder Beleuchtungskabel.

4 Beauftragung des Vermessungsbüros

Die Vermessung erfolgt ausschließlich zentral durch ein beauftragtes Vermessungsbüro unter Koordination von TEGMV.

Abrufe auf den Rahmenvertrag werden ausschließlich von TEGMV veranlasst.

Derzeit ist dazu das Vermessungsbüro KARNER INGENIEURE GMBH vertraglich an die FMG gebunden.

Bei Fragen zu Vermessung, Bestandsinformationen, Festpunkten und aktuellen Bestandsplänen wenden Sie sich bitte an:

vermessung@munich-airport.de

Bitte geben Sie diese Informationen, in der komprimierten Form des anhängenden Merkblatts, vor Baubeginn an die bauausführenden Firmen weiter. Bitte sorgen Sie für dessen strikte Beachtung.

Unser Ziel ist es den Bestandteil der Dokumentationsaufgaben fest in den Bauablauf zu integrieren.

Aufgrund der zentralen Steuerung und Durchführung der Vermessung können wir die Qualität und Vollständigkeit der Bestandspläne gewährleisten.

Anlage: Merkblatt zur Ausgabe an die bauausführenden Firmen



Merkblatt zur Vermessung von unterirdischen Leitungen und Bauwerken

Bitte zwingend bei allen Veränderungen des baulichen Bestands im FMG-Bereich beachten!

Nichtbeachtung kann hohe Kosten verursachen!

Da am Flughafen München ein reges Bauaufkommen herrscht ist eine lückenlose Dokumentation zwingend erforderlich. Aus diesem Grund fordert die FMG eine präzise Erfassung aller eingebauten Leitungen, Fundamente und sonstiger Bauteile. Insbesondere solcher, die unterirdisch angelegt sind. Es ist folglich unerlässlich entsprechende Baumaßnahmen außerhalb von Gebäuden rechtzeitig anzuzeigen und die Vermessung jeglicher neu eingebrachten Leitungen, Fundamente, etc. zu veranlassen. Dies betrifft auch geringfügige Vorhaben wie Kamera- oder Beleuchtungskabel und Bohrpfähle.

Deshalb muss die Vermessung vor dem Verfüllen von Bauteilen durch die ausführenden Baufirmen informiert werden.

Bitte beachten Sie hierzu eine Vorlaufzeit von mindestens 24 Stunden.

Derzeit ist dazu das Vermessungsbüro KARNER Ingenieure vertraglich an die FMG gebunden.

Zur Anforderung der Vermessung bitte mit nachfolgenden Stellen in Verbindung setzen:

Außendienst Vermessung:	0160 / 82 00 74 1
Büro:	089 / 35 62 92 - 0
Per E-Mail:	fmg@karner-ing.de

Bei Fragen zu Bestandsinformationen, Festpunkten, aktuellen Bestandsplänen und zum Anlegen von Abrufen aus dem Rahmenvertrag wenden Sie sich an:

vermessung@munich-airport.de

in akuten Fällen:	Herr Seitz	089 / 975 – 52 501 [FMG]
	Frau Glag	089 / 975 – 52 477 [FMG]

Bei Missachtung dieses Merkblattes behält sich die FMG vor, die Bereiche zumindest punktuell auf Kosten des Verursachers wieder freilegen zu lassen bzw. bei späteren Schäden, die durch Unkenntnis der Lage von eingebrachter baulicher Einrichtung entstehen, Ansprüche beim Verursacher geltend zu machen.

Sollten sich im Bereich von Baumaßnahmen vorhandene Punkte des Festpunktfeldes befinden, gilt ebenfalls die Meldepflicht vor dem Entfernen, damit diese Punkte ggf. noch gesichert werden können.